

# Sallefche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 488

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Montag, 24. September 1917

Wangsbredel für Halle u. Umgegend Nr. 230. Durch die Post bezogen 820 Mk. für das Quartierjahr. Anzeigenpreis 120 Mk. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Druck-Verlag: Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle, Untermarkt 10 (Sonntagsabst.). Druck-Verlag: Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle, Untermarkt 10 (Sonntagsabst.). Druck-Verlag: Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle, Untermarkt 10 (Sonntagsabst.).

Abend-Ausgabe für die Provinz Sachsen. Druck-Verlag: Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle, Untermarkt 10 (Sonntagsabst.).

Geldhelfer in Berlin und Berliner Schriftleitung: Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle, Untermarkt 10 (Sonntagsabst.).

# Wieder rund 53000 Tonnen versenkt

## Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 23. Sept. (Amtlich.) Neue U-Boots-Erfolge:

53 000 Br.-M.-Tonnen.  
Westlich Gibraltar versenkte eines unserer U-Boote in der Nacht die stiefeladenen englischen Dampfer „Clan Ferguson“ (4808 Br.-M.-T.), „Rob Wood“ (5646 Br.-M.-T.) und „Sunsbridge“ (3424 Br.-M.-T.). Im Mittelmeer wurden zahlreiche feindliche Transporter nach Südfrankreich und Arabien versenkt, darunter der bekannte amerikanische Dampfer „Bilmore“ mit 7000 Tonnen Kohlen, 1000 Tonnen Öl und zwölf Automotoren, der neue benannte englische Dampfer „Gulielmo“ (4911 Br.-M.-T.) und der benannte italienische Dampfer „Alonnia“ (1438 Br.-M.-T.), die beiden letzteren mit insgesamt 8500 Tonnen Kohlen. Der benannte französische Dampfer „Amiral Kerlain“ (6570 Br.-M.-T.) verunglückte erfolglos sich mit seiner wertvollen Ladung durch hartnäckige Gegenwehr der Versenkung zu entziehen; der Dampfer wurde im Feuergefecht, in dem seine Besatzung schwere Mannschiffsverluste erlitt, niedergelassen, der Kapitän gefangen genommen.  
Der Chef des Admiralfleets der Marine.

## Ein britischer Torpedobootszerstörer versenkt

London, 23. Sept. Die Admiraltät gibt bekannt: Ein britischer Torpedobootszerstörer ist von einem deutschen U-Boot in der Einfahrt zum Kanal versenkt und versenkt worden. 50 Mann der Besatzung wurden gerettet.

## Die deutsche Antwort an Argentinien

Berlin, 23. Sept. Die deutsche Regierung hat den argentinischen Gesandten in Beantwortung seiner Mitteilung, daß Graf Lutzburg wegen des Inhaltes seiner Rede keine mehr persona grata sei, erklärt, daß sie den Gesandten in der Person des Grafen Lutzburg nicht seine persönlichen Ansichten und hätten auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien zu beeinflussen. Die deutsche Regierung werde keine Einwirkung auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Argentinien ausüben.

## Wenigstens 23. Sept. (Heute.) Amtlich. Die rote Deutschlands erweist hier Befriedigung

Wie wir erfahren, handelt es sich bei dieser Note um die heute bekanntgegebene Erklärung der deutschen Regierung an den argentinischen Gesandten.

## Oesterreichischer Schlachtbericht

Wien, 22. Sept. Aus dem Kriegsdressquartier wird gemeldet:

Italienischer Kriegsausbruch. Der gestrige Tag brachte am Isonzo nur kleinere Infanterie-Kampfbildungen. Am Südende der Hochfläche von Sainfissa und im Gabelle-Abchnitt wurden feindliche Patrouillen und kleinere Infanterieabteilungen abgewiesen. Das feindliche Artilleriefeuer war nur schwach und unregelmäßig. Am der Ziviler Front: an einzelnen Abschnitten lebhafter Artilleriegefechte. Bei Carzano wurden bei Bergung der Leiden und dem letzten für und so erfolgreicher Kampf 360 tote Statisten beerdigt.  
Ostlicher Kriegsausbruch. Hier ist nur eine leichte Tätigkeit feindlicher Flugzeug und Grundungsabteilungen zu melden. Über den Brusca drangen feindliche Patrouillen vor, wurden aber durch unsere Sicherungsstruppen zurückgewiesen.  
Südlicher Kriegsausbruch. Hier ist nur eine leichte Tätigkeit feindlicher Flugzeug und Grundungsabteilungen zu melden. Über den Brusca drangen feindliche Patrouillen vor, wurden aber durch unsere Sicherungsstruppen zurückgewiesen.

## Bulgarischer Frontbericht

Sofia, 22. Sept. Generalstabesbericht vom 22. Sept. Mazedonische Front. Ostlich von Prespa-See und nördlich von Bitola lebhaftes Artilleriefeuer. Im Bereich von dem Dorf Makedonien. Feindliche Sturmtruppen drangen in die feindlichen Stellungen ein und brachten französische und italienische Gefangene zurück. Im Bereich von Makedonien bei dem Dorf Makedonien wurde eine feindliche Grundungsabteilung durch Feuer verjagt. Südlich von Makedonien lebhaftes Feuer. An der unteren Struma keine feindliche Tätigkeit.  
Mazedonische Front. Bei Tulca, Jarcen und Galak Artilleriefeuer.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 24. September.

### Westlicher Kriegsausbruch

Seezuggruppe Kronprinz Rupprecht  
In Flandern erreichte der Artilleriekampf nachmittags an der Küste und vom Walde von Spouthoult bis Eekhout wieder große Stärke. An der Scheldtfront blieb die Kampftätigkeit am nachts und am frühen Morgen schweiger, eine das bisher neue englische Angriffen folgten. Gute Wirkung unserer artilleristischen Abwehr ließ sich im Verhalten der von uns beschossenen Batterien und in der Vernichtung zahlreicher Munitionskisten feststellen.  
Bei Lens und bei St. Quentin, an dessen Kathedrale die Franzosen durch neue Beschäftigung ihr Verteidigungswert fortsetzten, blieb die Feuerkraft an.

Seezuggruppe Kronprinz Rupprecht  
In mehreren Abschnitten der Visegrat und der Champagne schloß mehrfach das Feuer zu großer Heftigkeit an. Bei Grundungsgefechten hatte der Gegner Verluste.

Der Verdun war der Feuerkampf nachmittags und während der Nacht sehr lebhaft. Auch heute mochten herrsche große Geschicklichkeit auf dem Schlachtfeld vor.

14 feindliche Flugzeuge sind abgeschossen worden. Leutnant Büschhoff erwang den 20. Luftkrieg, Leutnant Riesenherth brachte zwei Gegner im Luftkampf zum Absturz.

### Ostlicher Kriegsausbruch

Front Prinz Leopold von Bayern  
Unter der im Brückenkopf von Jakobstadt eingebrachten Deute von 55 Geschützen befinden sich eine benannte Batterie und fünf schwere Geschütze von 26 bis 28 Zentimeter Kaliber. In der Stadt selbst fielen zahlreiche Verwundete an Brot und Wehl in unsere Hand. Nördlich von Baranowitschi und westlich von Luf entfaltete die russische Artillerie lebhaftes Feuer.

Seezuggruppe Raden  
An den Bergen nordwestlich von Jozani und am Sereth drang die Feuerkraft und Vorkampfe. Bahnhof Galaz wurde mit beachtlichem Erfolge beschossen.

### Mazedonische Front

Die Lage ist unändernd.  
Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

## Der Kaiser über die Landwirtschaft

Auf das an den Kaiser von der 32. Wanderversammlung der D. U. abgeleitete Sudganganstelegramm ist nachstehende Antwort eingegangen:  
Der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft meinen wärmsten Dank für die freundliche Begrüßung. In den drei Kriegsjahren hat die Landwirtschaft in ihrer Kraft und Arbeitskraft abgenommen. Auf dem Schicksale und auf der eigenen Scholle ist zu sehen, wie der Landmann alle Zeit fest und unerschütterlich zu König und Vaterland, Kaiser und Reich stehen. Darauf vertraue ich mit Suveränität.  
Wilhelm I. R.

## Strenge Stellung erstickt

Stettin, 24. Sept. Strenge Stellung erstickt infolge seiner unklaren Haltung bei der Wuidung der Kornausfuhr von verschiedenen Seiten gleichzeitig bedroht und auf die Dauer unheilbar. Als kommenden Winter Auslands bezieht man wieder den neuen Kriegsmittelmarkt, der trotz seiner Unklarheit einer der wichtigsten Generalausfuhr ist. Er dient im japanischen Krieges als allgemeiner Kolonial. Diesen Krieg machte er an der Front als Oberbefehlshaber des Westfälischen Militärbereichs mit und gezeichnet sich besonders aus.

## Türkischer Frontbericht

Konstantinopel, 22. Sept. Amtlicher Frontbericht vom 22. September.  
Südlicher Front. Im linken Flügel lebhaftes Artillerie-, Infanterie- und Mörsergefechte.  
Südlicher Front. Das Feuer unserer schweren Artillerie brachte ein feindliches Munitionsgeschütz zur Explosion.

## Die Konservativen über Wilson und Belgien

Berlin, 24. Sept. Die konservativen Bürgervereine Berlins hielten gestern im Kaiserpalast des Reichstags eine Sitzung ab. Graf Westarp und der Vorsitzende der Berliner Stadtmission, Herr Dr. P. Philipp hatten Antritte übernommen.

Graf Westarp  
führte über seinen eben angegebenen Stoff etwa folgendes aus:

Ein Meer von Gak, Nige und Verleumdung brandet um unser Volk. Der Kaiser hat die Rechte der Belgier nicht gelassen. Wir war es von Anfang an, lange schon, ehe er die Maske fallen ließ. Seine Kundgebungen waren die Schritte eines Abolenten, dessen Befehle faule Sachen sind. Seine Note an den Vortag war ein Schulbeispiel von Unehrlichkeit und Heuchelei. Ein ironischer Zufall wollte es, daß sie mit all ihren belagerten Behauptungen über unseren Kaiser gerade zugleich mit den Verträgen über den Schumanow-Vertrag bekannt wurde, der doch klar genug, wie auch durch die Kriegserklärung selbst, klar wurde. Das Wort des Deutschen Kaisers mit Wilson nicht anerkennen! Es ist eine Frechheit gegenüber jedem Einzelnen von uns. Er kennt uns nicht, kennt die Deutschen nicht, wenn er sich, auf unsere in erklärliche Preiswürdigkeit schielend, uns so als Betrüger nicht. Es ist zu demselben Kaiser war unter Widerpruch noch nicht einstimmig genug. Die Stadt Berlin hat nichts von sich hören lassen (Görli Söhr), und dem Vorwärts war es vorbehalten, kritisch ganz unangebraten auf Wilsons Seite zu treten. Doch schon die „Internationale Correspondenz“, die doch auch ein genussüchtiges Parteiorgan ist, fand weitestgehend eine Zune, und sonst war das deutsche Volk von rechts bis links in seiner Entrüstung einig. Wilsons Note an den Kaiser war eigentlich eine solche an die Reichstagsmehrheit vom 19. Juli. Diese Mehrheit ist dem Vertriebe zum Siege helfen, in jedem Falle das Recht zu brechen; auf ihre Waffen und den Erfolg ihres Vorkrieges hoffen die Gegner nicht mehr. In diesem Zusammenhang war die Note die Schrift für die Entscheidung vom 19. Juli geistig werden konnte. Ich glaube, daß diese Auffassung immer mehr an Boden gewinnt. Die Entscheidungen unseres Landes entsprechen unseren Bedürfnissen. Wir Konservativen stehen nach wie vor für die Monarchie ein (Weiß) und wollen keine Abolaten herrschen. Bis zum Krieg konnten wir die Aufgaben unseres Volkes noch nicht. Wir glaubten allenfalls an einen Zweifrontenkrieg der Abwehr, und unsere Gedanken waren durchaus kontinental. Jetzt müssen wir es besser, und wir müssen, wir müssen die Kräfte des Landes über die Erde niederzwingen. Auf Wiederherstellung der Lage, wie sie bis zum 1. August 1914 war, kann nur ein Mann noch rechnen. England hat einwilligen gewollten Gewinn ergebe, an allen Küsten; und seiner Herrschaft vom Kap bis Kairo steht nichts mehr im Wege, falls er so bleibt. Europa sonst ist geschwächt, Frankreich im Verlust, England ausgezehrt, das große Warenhaus Deutschland wirtschaftlich ausgeräumt. Soll es dabei bleiben? Wir brauchen Entschuldigungen, wenn unsere Wirtschaft nicht bestehen, die Arbeitslosigkeit für unser Volk nicht vermindern soll. Mit meiner Partei stehe ich unbedingt auf dem Standpunkt, daß Belgien militärisch und politisch unter deutschen Einfluss kommen muß (Gabel-Kauf). Ein unabhängiges Belgien gibt es nicht. Entweder ist es englisch oder deutsch und es grenzt an unsere verunerbarmliche Stelle. Wo wären wir ohne die reichlich-westfälische Industrie? Wo wären wir ohne in diesem Krieg? Und dann, sollen wir etwa die Namen wieder preisgeben? All diese Dinge stehen für unsere Freunde und für mich fest. Ob es für die Welt der Welt im Reich? Ich weiß es nicht. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen. Es ist aber eine sehr schwere Entscheidung für uns, daß durch die Presse der Eindruck entstehen konnte, wir hätten berichtet. Man behauptet, unter Widerpruch gegen die Freigabe Belgiens richte ich gegen den Kanalar. Ich gebe keine Auskunft, will sie nicht geben. Nebenfalls: Reuter ist auf die Meldung hin, wir haben Belgien preis, prompt mit der Antwort da, daß es das deutsche Reich in unserem Reich zu sein. Belgien, aus dem wir Belgien herauszugetrieben hätten, vorgeschrieben aufbrechen dürfen; mit es nicht, wenn wir entsprechende Anlaufschancen nicht erhalten wollten. Auf den Verbestand bestehen sich unsere Gegner ja wohl. Sagt man da etwa: „Ich will den Gaul fortgeben, ehrens, weil ich keinen moralischen“





**Walhalla-Theater** 7.50 Uhr  
Die **Czardasfürstin**.  
Operette von Emerich Kalman.  
Hauptrolle: **Wälsch** gibt es wunderbare.  
Das ist die Liebe, die dumme Liebe.  
Joy Hans, Bräutigam, ich kauf mir  
die Wälsch.  
Ganz ohne Weiber geht die Sache nicht.  
Die Wälsch, die Wälsch vom Chantant.  
Kasse 10 - 1/2 und 4 - 6

**Stadt-Theater**  
Dienstag, 25. September 1917.  
Um 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Einführung 20854  
**Jahrmarkt in Pulsnitz**.  
Schwanz von Walter Garton.  
Mittwoch: Zar und Zimmermann.  
Donnerstag: **Tanzhäuser**.

**Bad Wittekind**.  
Dienstag, 25. Septbr. 1917,  
nachm. 8 1/2 Uhr  
**Konzert**  
Eintrittspreis 35 Pf.  
Dauerkarten sind gültig.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Schauspielhaus: Dienstag:  
Die Königin der Luft.  
Altenburg.  
Hof-Theater: Dienstag:  
1001 Nacht.  
Weimar.  
Hof-Theater: Dienstag:  
Cunigunde.

Alte Promenade 11a. **UT** Leipzigerstrasse 88.  
Fernruf 5788. Fernruf 1254.  
**Hotel Paradies** **Des Prokurators Tochter**  
Sensationschauspiel in 5 Akten. Drama in 4 Akten.  
Vorführung: 4.00 6.30 8.50. Hauptdarstellerin: **Ria Witt**.  
Vorführung: 4.00 6.30 9.10

**Junges Gemüse** **Pension Trudehen**  
Erstklassiges Lustspiel mit Knopphen. 3 Akte goldigen Humors.  
Vorführung: 5.30 8.10  
Wir gewähren für jeden Anteilchein **zur 7. Kriegsgeld-Anleihe** im Betrage von 5, 10, 20, 50 Mark **zwei Freiplätze**.  
Die Scheine sind an beiden Theaterkassen erhältlich.

**Thaliasäle**  
Sonnabend, den 29. Sept., abends 8 Uhr.  
Vortrag von **Major E. MORAHT**  
„Die Kriegslage u. der Friede“  
Karten zu M. 3,-, 2,-, 1.50, 1,-  
in der Hofmusikalienhandl. Heinrich Nothmann, Gr. Ulrichstr. 11.

**Apollo-Theater.**  
Letzte **Woche** des größten Erfolgs beglückten Gastspiels **Willy Schenk**.  
„Man lebt ja nur einmal“  
Sperrenposse in 3 Akt, v. Gerlach. Musik v. H. Schmidt a. L. Hammerfeld. Tagessprengel 9-1 u. 4-7 Uhr!

**Remus, Uhrmacher,** **Salle, Friedrichstr. 8 I.**  
richtig jede Uhr garantiert und nachtleuchtend per Preis von 2 Mark 50 Pf. an.  
**Einjähriges Abendkursus.**  
Dr. Werner. Saalzeitungsapparate.

**Guten Klavierunterricht** erteilt ferner, gewählte Lehrein (monatl. Honorar 6 RM.). **3085 Friedrichstr. 12 I. z.**

**Züßlinge** in Schwarz und Braun bei **H. Elkan, Rabe 87.**

**Kopfwäsche, Frisieren, Haarfarben,** bei guter Bedienung. (4641) **G. Niedermann, Poststr. 1.**

**Dogelfutter** noch auf Lager. **Schwann-Drogerie, Leipzigerstraße 2874**

Die Geburt eines gesunden **Töchterchens** seinen hochachtungsvoll an **Bankier Erich Lamprocht, Leutnant d. L., Ordensmarschall beim Stabe der 284. Infanterie-Division, Eilenburg, z. Zt. Halle S., Martinsberg 18, II.**  
Sonntag, den 24. September 1917.

Am 21. d. Mts. starb infolge eines Herzschlages im 52. Lebensjahre **Herr Taubstummenlehrer Karl Gebser.**  
Wir verlieren in ihm einen Mitgründer und den gewissenhaften Kassenerführer unseres Vereins. Mit unermüdlicher Hingabe hat er bis zum letzten Augenblicke gesorgt und gearbeitet für unsere Pflegebefohlenen und Tränen getrocknet. Wir werden den treuen Freund und Mitarbeiter nie vergessen.  
**Hilfsverein für Taubstumme und Heim für taubstumme Mädchen.** Simon. Linke. Wagner.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der **Dekorateur Karl Gramme** Sonntag früh 1/5 Uhr sanft entschlafen ist. Halle (Fleischerstraße 41), den 24. September 1917.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch 1/5 Uhr nachmittags von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Statt Karten.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben Entschlafenen **Herzogl. Bergrat Otto Krzywoszynski** Hauptmann d. Res. in einem Feldart.-Regiment, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Berlin-Friedenau, 21. Sept. 1917.  
**Friedrich Sens und Frau** Anna geb. Krzywoszynski.

**Kgl. Sächs. Technische Hochschule Dresden.**  
Am 29. September 1917/18 Beginn der Vorlesungen und Vorlesungen am Montag, den 1. Oktober 1917. Anmeldungen vom 25. September ab. Das Programm der Vorlesungen u. Vorlesungen ist gegen Einreichung von 60 Pf. (Ausland 1 RM.) von der Rektoratskanzlei oder Dreifels Akademischer Buchhandlung in Dresden zu beziehen. (12870)

Die **Wältschheit**, **Kriegsanleihe zu zeichnen**, ohne dafür den Einzahlungsbetrag sofort erlegen zu müssen, gewährt in vorzuziehender Weise die **Kriegsanleihe-Versicherung** der **Gothaer Lebensversicherungsanstalt** auf Gegenseitigkeit.  
Hauptgeschäftsstelle Halle a. S., Bernburgerstr. 3, O. Schindler, Telefon 1768. (4013)

**Herbstmissionsfest** am Mittwoch, den 26. September, nachm. 5 Uhr, **Marktkirche, Gottesdienst;** Predigt Konsistorialrat Kalm u. Magdeburg. Gesang des Stadtangehørs.  
Abends 8 Uhr **St. Nikolaus, Nikolaistraße, 5228** **Abendversammlung.** Missionar Bartsch-Schrimm: **Die Gossnerschen Kriegserlebnisse in Indien.**

**Herren-Hemden** aus ungebleichtem kräftigen Nessel, empfiehlt als Ersatz für Barchenthemden **H. Schnee Nachfolger** A. u. F. Ebermann (2871) Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

**Damen-Konfektion** für Herbst u. Winter.  
Häbche Damen-Jackets u. Mäntel 25 bis 118 M. - Elegante Sammet-, Plüsch-, Astrachan- u. Tuch-Paletots 68 bis 300 M. - Strick- und Golljackets 7.50 bis 25 M. - Imprägnierte Seitenmäntel 78 bis 128 M. - Kleidermäntel sowie schicklose, lose u. lange Paletots 29 bis 120 Mark. (2975)  
Besichtigung lohnend. **Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.**

**Dr. Junghans,** homb. Arzt (2980) Friedrichstr. 42 hält bis zum 30. Oktober täglich von 11-12 Uhr **Sprechstunde.**  
Kleinste, ältere Dame, auch leidend, findet vom 1. November ab **freundl. Pension** bei geb. Witwe. Pensionsbetrag nach Vereinbarung. H. v. Braun u. Stammer, Seit. (1287)

**10% Rabatt** gewährt ich nur noch bis 1. Oktober auf betragl. gegebene Artikel. **Schwann-Drogerie, Leipzigerstraße.**  
Klavier-Unterricht wird gründlich erteilt. **Größe Brauhändlerin 22 II.**

**Saatkartoffeln,** **Augusta Viktoria und Industrie,** auf Sandboden gebaut, verkauft von der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, hier an **Reinicke,** Rittergut Schepplin bei Eilenburg, Bezirk Halle a. S.

**Belz-Voa** (estl. mit Waff), wenig getragen, zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. 1134 an die Geschäftsstelle d. Zig. erbeten.

Gestern am 20. September starb den Heldentod an der Westfront unser geliebter zweiter Sohn, unser treuer Bruder **Konrad Rausch** Leutnant d. Res., Führer einer Maschinengewehrkompanie, Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl.  
**Dr. A. Rausch, Gymnasialdirektor** Frau **Gertrud Rausch** **Gottfried Rausch** im Felde **Heinrich Rausch** im Felde **Anna Rausch** **Helene Rausch.** Königsberg (Pr.), den 21. September 1917.

**Geschlossen** bleiben meine Geschäftsräume **Mittwoch den 26. Septbr.** **S. Weiss,** am Markt, **Herren- u. Knaben-Moden.**

Der Friede ist auf dem Marsche...

Halle, 24. September.

So lagte am Sonnabend in den 'Kathedralen' in Halle der Reichstags-Vorparlament in einer von der Reichstagspartei einberufenen, auch aus den Reihen der anderen politischen Parteien...

Auf alle Ausführungen der anständigen Rede des Hrn. Kopsch eingeworfen, verdient der frapp benehme Name. Mit wie vielen konnte man ohne weiteres einverstanden sein...

Die Frage der Friedensziele droht das deutsche Volk zu verfehlen. Der Redner führte aus, wie der Kaiser und der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg diesen Krieg stets nur als Rettigungskrieg...

Der Vertrag von Brest-Litovsk ist die Friedensnote des Papstes und die Antwort der deutschen Regierung, deren größter Vorzug es sei, daß sie ein Eingehen auf Einzelheiten des Friedenszieles vermeidet...

Die Frage der Friedensziele droht das deutsche Volk zu verfehlen. Der Redner führte aus, wie der Kaiser und der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg diesen Krieg stets nur als Rettigungskrieg...

Wir wollen keine gewalttätigen Eingriffe. Aber wenn wir ausgehen von dem Bestehen von 1914, so ergibt sich folgendes: Wenn wir auf der einen Seite nicht alles wiederherstellen...

Der Vertrag von Brest-Litovsk ist die Friedensnote des Papstes und die Antwort der deutschen Regierung, deren größter Vorzug es sei, daß sie ein Eingehen auf Einzelheiten des Friedenszieles vermeidet...

Der Vertrag von Brest-Litovsk ist die Friedensnote des Papstes und die Antwort der deutschen Regierung, deren größter Vorzug es sei, daß sie ein Eingehen auf Einzelheiten des Friedenszieles vermeidet...

Zeit seine Neutralität aufzugeben; um das festzuhalten brauchten wir keine Urkunden aufzuheben, die Worte von Brest-Litovsk und die freie Presse...

Die Frage, wann ein Friede? beantwortete der Redner in dem einmütig erhobenen Sinne. Jeder Friede bringt Umwälzungen mit sich. Das zeigte sich auch in England, Frankreich und Italien...

Die Frage, wann ein Friede? beantwortete der Redner in dem einmütig erhobenen Sinne. Jeder Friede bringt Umwälzungen mit sich. Das zeigte sich auch in England, Frankreich und Italien...

In seinem Schlußwort betonte Reichstagspräsident Kopsch, daß die Reichstagsversammlung alle auf unsere Reichswehr abzuwerfenden Pläne ablehne...

Aus Halle und Umgebung

Halle den 24. September

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die in Halle wohnhaften Kartoffel- und Getreidehändler, welche gute Kellerzucker zum Lagern von Kartoffeln haben, werden hiermit aufgefordert...

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Gruppen...

beginnt am Dienstag. Für jede Person eines Haushalts kann 1/4 Pfund zum Preise von 30 Pfg. für das Pfund verabreicht werden. Die Käufer sind verpflichtet...

Obverkauf in der Salzmühle

Zugelassen zum Einkauf bei der Stadt überwiegenen Obverkauf am Dienstag in der Salzmühle werden die Nummern der Nahrungsmittelkarte 1-5000...

Advertisement for 'Gartenbau' exhibition. Text: 'Gartenbau' bleiben unsere Geschäftsräume Feiertagshalber Mittwoch, den 26. Sept. bis Nachmittag 5 Uhr. Gartenbauverein Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 22/23.



Ein populäres Mädchen

In einem hübschen Gesicht war die 18 Jahre alte Anna M. ein hübsches Mädchen. Sie entwarf sich aus einem Kalle ein...

Sportnachrichten

Rabennen im Olympia-Bark auf Halle

Eine große Zuschauermenge umschauete am Sonntag die Rabennen im Olympia-Bark auf Halle. Die Rabennen...

Hauptpreise: 5 km = 19 1/2 Runde, Preise 75, 60, 45, 30, 15 R. 1. Riederström-Berlin, 2. Schulz-Charlottenburg, 3. Piepel-Stettin...

Größerer Schieß-Wettbewerb am Sonntag. Die Rabennen...

Vorgeschrieben: 5 km = 19 1/2 Runden, Preise 75, 60, 45, 30, 15 R. 1. Riederström-Berlin, 2. Schulz-Charlottenburg...

Stämmerchen über 1/4 Stunde. Rabennen bei fünf Minuten: 45, 30, 15 R. 1. Schulz-Charlottenburg, 2. Piepel-Stettin...

Herdspott

— Rabennen zu Leipzig am 22. September. Preis von 2000 Mark. 1. Riederström-Berlin, 2. Schulz-Charlottenburg...

4. Ode (Muppode). Tot: 25: 10, Platz 19: 10. Sieg: 89: 10. Platz 20: 48: 10. Rabener liefen: Martine, Sibila, Ched, Stefanie...

Rufballkloster

— Ergebnisse: Berlin gegen Mitteldeutschland 5:1. Halle: Rabener liefen: Martine, Sibila, Ched, Stefanie...

Zeichnung der 7. Kriegsanleihe ist Vaterlandspflicht!

Vermischtes

Augenamenlos

— Fallbericht, 23. Sept. (Zugungsmannschaft). Ein Polsterer hat in einem Heringskamin glühendes Malagaquell...

Börsen- und Handelsteil

Vom Intermarkt

Berlin, 21. Sept. Die deutschen Warenmärkte haben wiederum eine Woche ungenutzt für ihre Produktion...

müht. In den Verbrauchsmärkten ist es ruhig geworden und abgesehen von den Anforderungen für...

Verlosungsliste

Die Liste der Verlosungslisten ist schon erschienen. Die Liste steht den Besizer der Lotterien...

— Österreichs Kriegsanleihen. Die „Neue freie Presse“ bringt einen von dem Minister des Budgets...

— Demoffiziersgesellschaft Mühlhausen i. Thür. In Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen...

Letzte Telegramme

Die Volkswirtschaft verlangen den Frieden. Amsterdam, 24. Sept. Die Volkswirtschaft...

Die Brotnot in Italien

— Lugo, 24. Sept. Die Getreidemangel in Italien erscheint immer, als man bisher angenommen hatte...

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstbüros. Dienstag den 23. September: Deutl. trüb, tagsüber warm.

Otto Kummer, Spezialgeschäft Leiner Gummis und Glasbläser Taschenrechner. Poststrasse 10, Telefon 262. \* Moderne Zimmeruhren. \*

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlagen von Zinsscheinen, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc.

Stütze, die im Boden und Gussbeton einbetrieben ist und ein 13888 gelocht. Zu melden Wittrud nachm. zwischen 5-7 Uhr Wache...

Berliner-Angebote, Geübtes 6206 junges Mädchen (Conditorenlehre) 19 Jahre alt...

Vermietungen, Stauder-6 - am Bettner Platz - hochherrlich moderne Wohnung...

Wohnung, 6-7 Zimmer, am liebsten mit Bad, ein Zimmer, ein Badezimmer...

Wohnung, 6-7 Zimmer, am liebsten mit Bad, ein Zimmer, ein Badezimmer...

Wohnung, 6-7 Zimmer, am liebsten mit Bad, ein Zimmer, ein Badezimmer...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. Suche für bald oder später eine in allen Zweigen eine landwirtschafliche Quantität...

Feld-Läuse, Schwann-Drogerie, Steingasse 10/11

Auffseher, für etwa 40 Leute bei gutem Einkommen gesucht. Adresse im Verzeichnis...

Schnee Kahl, Gr. Stein, 1000 Morgen große Wirtschaft...

Belangte Verlonen, junger Mann, auch Kriegs-Flieger, als alleiniger Beamter...

Chemische Düngerverke, Rabener in Anhalt.

Mannsell, Beugnisfabrik u. Schallplattenfabrik von Louis Vohland...

Hausmädchen, für 1. Oktober suche ich ein fleißiges, eheliches...

Küchenmädchen, 10 bis 12 Jahre alt, fleißig, sauber...

Buchmann, Clettenberg (Südharz), Rittersart.

Röschin, fleißige, gut erzogene, 18 bis 20 Jahre alt...

Adolf Neppelheimer, Braunkauf u. W. Weinlauf.

# Bekanntmachung.

Die nachstehende Verordnung und Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos des V. Armeekorps vom 19. 6. 16 und 25. 8. 16 werden hiermit zur Kenntnis und Beachtung bekanntgegeben, die Zuwiderhandlungen stellen die in der Verordnung und Bekanntmachung angeordneten Strafen nach sich.

Nr. 455/16 C. S. A.

Köfnen, den 19. Juni 1916.

## I. Verordnung betreffend den Grenzverkehr.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungsstand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsammlung Seite 451) in Verbindung mit dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 (R.-G.-Bl. S. 818) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes bestimmt:

1. Es ist verboten, Briefe, Postkarten oder sonstige Schriftstücke oder Drucksachen, die Briefe oder Postkarten zu vertreten bestimmt sind, unter Umgehung des ordentlichen Postwesens von oder nach dem Auslande über die Reichsgrenze, d. h. die verfassungsmäßig festgelegte Grenze des Deutschen Reiches, zum Zwecke der Verteilung oder Weiterbeförderung zu bringen oder durch andere bringen zu lassen.

2. Wer die Reichsgrenze zu überschreiten beabsichtigt oder überschritten hat, ist verpflichtet, alle Schriften, Drucksachen und Aufzeichnungen, die er bei sich führt oder in seinem Gewahrsam befördert, desgleichen solche Umschläge, Pakete, Koffer, worin Schriften, Drucksachen oder Aufzeichnungen amtlich beschlagnahmt sind, an der Grenzstelle vorzulegen. Dasselbe gilt für Karten, Zeichnungen technischer Art, Pläne, Geländeabbildungen, Pläne oder sonstige bildliche Wiedergabe von Gegenständen.

3. Wer es ungebührlich unternimmt, dem Verbot zu 1. zu widerhandeln oder wer ungebührlich der Aufforderung einer Militärperson oder eines Beamten des Grenzschutzes unterläßt, die unter 2. bezeichneten Gegenstände vorzulegen, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

4. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Gleichzeitig verlieren die diesseitigen Verordnungen betreffend den Briefschmuggel v. vom 21. Januar und 4. September v. J. ihre Gültigkeit.

Der stellvertretende Kommandierende General des V. Armeekorps, **Gen. von Bod und Polach.**

## II. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungsstand vom 4. Juni 1851 (Gesetzsammlung Seite 451) in Verbindung mit dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 818) sowie auf Grund des § 4 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Juni 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 598) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1.

An der bisherigen deutsch-russischen Landesgrenze zwischen den Kreisen Bresten, Jaroschin, Bielefeld, Dittrow, Schillberg, Remben einerseits und den angrenzenden Teilen des besetzten Gebietes von Kuffsch-Polen andererseits wird die Grenzbeobachtung durch von mir mit den Rechten von Polizeibeamteten beliehene Polizeibeamte ausgeübt, die durch Heeresangehörige unterstützt werden.

§ 2.

Das Ueberföhren der bisherigen deutsch-russischen Grenze auf der im § 1 bestimmten Strecke ist nur solchen Personen gestattet, die sich im Besitz eines vordringlich-mäßigen Passes (oder Baderpasses im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 21. 6. 1916) u. d. eines gültigen Reisepasses oder Grenzpassierscheins befinden. Der Passierschein oder Grenzpassierschein muss die Uebergangsstellen, die benutzt werden dürfen, enthalten.

§ 3.

Das Ueberföhren der Grenze ist, soweit das stellvertretende Generalkommando nicht besondere Ausnahmen erläßt, nur an folgenden Grenzübergangsstellen zulässig:

1. Straßfomo,
2. Borafomo,
3. Kobof,
4. Boguslan,
5. Stalmerich, Bohnof,
6. Stalmerich, Rette,
7. Grabow,
8. Wilhelmbrüel,
9. Woleslawice,
10. Stromüberwachungsstelle Brandowitz (nur für Schiffsföhrer).

§ 4.

Das Ueberföhren der Grenze darf, soweit das stellvertretende Generalkommando nicht besondere Ausnahmen erläßt, abgeben vom Eisenbahnverkehr — in den Monaten März bis einschließlic September nur in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr nachmittags und in den Monaten Oktober bis einschließlic Februar nur in der Zeit von 7 1/2 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 1 Uhr nachmittags bis 5 1/2 Uhr nachmittags stattfinden.

Die Mitglieder der Handelskammer werden zur Teilnahme an einer

## Gesamtsitzung

einzelnen, welche am

Donnerstag, den 27. September, vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer — Franckestraße 5 — stattfinden wird.

### Tagesordnung:

1. Ansprache des Präsidenten über die Lage.
2. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelskammerhauhalts für 1916 und den Stand der Stiftungsfonds. Berichterstatter: Herren L e i s e r und Stadtrat P r o b s t.
3. Gewährung von Kriegshilfen an Beamte und Angehörige der Handelskammer. Berichterstatter: Herr M a n c h e w s k i.
4. Änderung des § 42 der Geschäftsordnung betr. Reisevergütungen. Berichterstatter: Herr M a n c h e w s k i.
5. Gewährung eines Zuschusses für die kaufmännische Fortbildungsschule in Merseburg. Berichterstatter: Der Syndikus.
6. Bericht der Handelskammer zum Deutschen Kriegsveteranenmuseum in Leipzig. Berichterstatter: Herr M a n c h e w s k i.
7. Änderung des Handelsgesetzes. Berichterstatter: Der Syndikus.
8. Die Regelung der Geschäftszeit in Kontoren und offenen Verkaufsstellen mit Rücksicht auf die Ersparnis von Licht und Heizung. Berichterstatter: Herr Stadtrat P r o b s t.
9. Vermittlungszentrale provinziell-sächsischer und benachbarter Handelskammern für Heeres- und Staatsbedarf G. m. b. H. in Magdeburg. Berichterstatter: Herr R o e d i g e r.
10. Mitteilungen und Verschiedenes.

Hieraus: Geschlossene Sitzung.

Halle (Saal), den 22. September 1917.

## Die Handelskammer.

Steckner, Roediger, Dr. Pfahl.

## Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 21. Februar 1917 betr. das Verbot des Verkaufs von Sämereien zur Schädigung wird für Vorkämmer und Sammelkammer mit dem 1. Oktober d. J. aufgehoben.

Wir machen auf die Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 2. Juli d. J. aufmerksam, nach welcher Ausnahmen von dem Verbot für weidliche Schafkämmer in bringenden Fällen vom Landrat bezw. im Stadtbereich von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden können. Magdeburg, den 22. September 1917.

## Diehandelsverband Provinz Sachsen.

Der Vorstand: Kloeßel, Obercarlstraße. (12089)

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen wird unter Wahrung unserer Bekanntmachung vom 3. September d. J. der Höchstpreis für Getreid bis zum 30. September von 15.000, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab auf 10.000 Mark für das Pfund Lebendgewicht ab statt festgesetzt. (12925) Im übrigen bleibt die Bekanntmachung vom 3. September d. J. in Kraft. Magdeburg, den 22. September 1917.

## Diehandelsverband Provinz Sachsen.

Der Vorstand: Kloeßel, Obercarlstraße.

## 100 Zentner Heu, Klee oder Luzerne zu kaufen gesucht.

G. Pauly, Halle a. S., Thüringerstr. 16.

Das Ueberföhren der Grenze an anderen als den angegebenen Stellen ist verboten. Wer es unternimmt, die Grenze an anderen Stellen oder zu anderen Zeiten als den vorgezeichneten zu überschreiten oder wer andere Personen bei diesem Unternehmen unterstützt oder fördert, macht sich einer Zuwiderhandlung gegen diese Anordnung schuldig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu fünfzehn hundert Mark bestraft. In gleicher Weise wird bestraft, wer mit einem Gefährlichen oder ihm nicht gültigen Passierschein oder Grenzpassierschein die Grenze überschreitet oder zu überschreiten beabsichtigt, wer seinen Passierschein oder Grenzpassierschein an anderen Person überläßt oder ihn sonst mißbräuchlich verwendet oder bei der Grenzkontrolle falsche Angaben macht.

Unberührt von dieser Anordnung bleiben die Bestimmungen des Vereinsgesetzes vom 1. Juli 1869, insbes. die Strafbestimmungen sowie die sonstigen Strafbestimmungen.

Von dieser Anordnung werden nicht betroffen: Oesterreichisch-ungarische Militärpersonen und Beamte in Uniform, deutsche Militärpersonen in Uniform und deutsche Beamte, insbesondere Zoll-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbeamte, die Vorgeordneten müssen sich jedoch durch eine Legitimation ihrer vorgelegten Stelle ausweisen, die im Dienste der Verwaltung bei dem General-Gouvernement Warschau lebenden Personen, die sich durch eine Legitimation des Verwaltungschefs ausweisen, die Telegraphen- und Eisenbahnarbeiter, sofern sie im Besitz der von ihrer vorgelegten Behörde ausgeteiltern Ausweiskarte sind.

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Köfnen, den 25. August 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des V. Armeekorps, **Gen. von Bod und Polach.**

Magdeburg, den 15. September 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des V. Armeekorps, **Gen. von Bod und Polach.**

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.

Erh. v. S y n d e r, General der Infanterie, à la suite des Suffizienten-Bataillions Nr. 2.</